

## **BSU St. Pölten und bfi Steiermark starten Bachelor Professional Gesundheitsorientierte Soziale Arbeit**

Neue Perspektiven für Berufserfahrene in sozialen, pflegerischen und sozialpädagogischen Berufen – Zugang auch ohne Matura

**Ab Sommersemester 2025 bieten die Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten (BSU) in Kooperation mit dem bfi Steiermark ihren ersten Bachelor-Professional-Studiengang Gesundheitsorientierte Soziale Arbeit an. Unter dem Motto „Gesundheit. Gemeinsam. Gestalten.“ richtet sich das Studienangebot an Berufserfahrene aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, die ihre Kompetenzen erweitern möchten – auch ohne Matura. Der neue Weiterbildungsbachelor baut auf vorhandenen praktischen Erfahrungen auf und bietet eine akademische Qualifizierung, die auf die steigenden Anforderungen in der Sozialarbeit abgestimmt ist und neue berufliche Perspektiven eröffnet.**

Angesichts der zunehmend komplexen sozialen Herausforderungen sind hohe Ausbildungsstandards unerlässlich. Viele Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich hatten bisher aufgrund fehlender Hochschulreife (Matura) nur eingeschränkten Zugang zu universitären Weiterbildungsmöglichkeiten. Der neue Weiterbildungsbachelor ermöglicht nun eine akademische Qualifizierung und fördert die berufliche Weiterentwicklung.

### **Wissen für die Praxis**

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bewegen sich im Spannungsfeld zwischen individuellen Bedürfnissen, sozialen Herausforderungen und den Gegebenheiten im Gesundheits- und Sozialbereich. Der Weiterbildungsbachelor vermittelt das entscheidende Fachwissen und die Methodenkompetenzen der Sozialen Arbeit. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den aktuellen Herausforderungen, wie der fallführenden Zusammenarbeit in multiprofessionellen, fallübergreifenden und organisationsübergreifenden Zusammenhängen — alles wesentliche Grundlagen für den späteren Beruf als Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter. Zudem gehört der Berufstitel „Sozialarbeiterin“ und „Sozialarbeiter“ zu den am meisten nachgefragten auf dem Arbeitsmarkt und eröffnet vielfältige Möglichkeiten in verschiedenen Praxisfeldern, wie im Gesundheitswesen, in der Gemeinwesenarbeit, in der Kinder- und Jugendhilfe sowie bei NGOs und in der Migrations- und Integrationsarbeit.

### **Bildungspartner bfi Steiermark**

„Durch die Kooperation zwischen der BSU St. Pölten und dem bfi Steiermark bieten wir Berufserfahrenen eine praxisnahe und zugleich wissenschaftlich fundierte Weiterbildung, die exakt auf die Anforderungen im Sozial- und Gesundheitsbereich zugeschnitten ist,“ so Sven Rossmann vom bfi Steiermark. „Mit diesem Angebot möchten wir dem Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken und durch praxisorientierte Qualifizierung neue Karrierechancen in der Steiermark schaffen.“

### **Von der Heimhilfe zur Studierenden**

„Das Feld der Sozialen Arbeit hat mich immer fasziniert“, berichtet Petra Rebernick von den Wiener Sozialdiensten. „Vor fünf Jahren machte ich den Sozialbegleiter-Kurs am bfi Wien, wollte aber noch tiefer einsteigen. Ohne Matura schien mir der Weg versperrt – bis ich zufällig von der BSU St. Pölten erfuhr, wo ich auch ohne Matura studieren konnte. Als der neue Weiterbildungsbachelor Gesundheitsorientierte Soziale Arbeit angeboten wurde, war

mir klar: Das ist meine Chance. Besonders überzeugt hat mich die ganzheitliche Ausrichtung und die Möglichkeit, schnell einen Abschluss zu erreichen.“

### **Zukunftsorientiert und praxisnah**

Mit dem neuen Weiterbildungsbachelor wird der Studienbereich Soziale Arbeit durch ein praxisnahes und zukunftsorientiertes Studienprogramm erweitert. Das sechssemestrige Studium umfasst 180 ECTS-Punkte und schließt mit dem akademischen Grad Bachelor Professional – BPr ab. Der Weiterbildungsbachelor ist gleichwertig mit dem Bachelor of Arts. Der Studienabschluss berechtigt zudem zur Aufnahme eines weiterführenden Masterstudiums.

### **Studienorganisation und berufsbegleitende Struktur**

Das Studium ist berufsbegleitend organisiert und umfasst monatliche Blockveranstaltungen im Bildungszentrum Kapfenberg sowie einen Präsenztermin pro Semester am Campus St. Pölten. Flexible E-Learning-Phasen ergänzen das Programm, sodass Beruf, etwaige Sorgeverpflichtungen und Studium gut miteinander vereinbart werden können.

Die Aufnahme erfolgt auf Basis beruflicher Qualifikationen oder relevanter Berufserfahrung. Interessierte können sich bis zum 10. Januar 2025 für den Studienstart anmelden. Zudem werden Online-Infotermine und persönliche Beratungsgespräche angeboten.

### **Berufsperspektiven**

Absolventinnen und Absolventen haben vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Sozialarbeit im Gesundheitswesen, Gesundheitsförderung, Gewaltschutz, Suchtarbeit, Kinder- und Jugendhilfe sowie in NGOs, Stadtentwicklung und Justizhilfe. „Der Beruf der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter ist gefragter denn je und eröffnet Zugang zu vielen Praxisfeldern“, betont Bernd Rohrauer, Studienprogrammleitung des Weiterbildungsbachelors.

Weitere Informationen, Online-Infotermine und Anmeldemöglichkeiten unter: [suttneruni.at/studium](http://suttneruni.at/studium).

### **Über die Bildungspartnerinnen und Bildungspartner**

Unter dem Leitmotiv ‚Der Mensch im Mittelpunkt‘ versteht sich die Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten als Entwicklungsraum für die Gesellschaft der Zukunft. Einzigartig macht sie vor allem die persönliche Atmosphäre, das individuelle Engagement der Lehrenden sowie ihre Studienorganisation, die in Verbindung mit neuen didaktischen Modellen darauf ausgerichtet ist, ein hohes Maß an organisatorischer und inhaltlicher Flexibilität zu gewährleisten. Diese bietet zeit- und ortsunabhängige Lehr- und Lernmöglichkeiten, speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Berufstätigen und Personen mit Sorgeverpflichtungen. Der ausgewogene Mix aus E-Learning und Präsenzeinheiten trägt dazu bei, eine optimale Lernumgebung zu schaffen. Die Studienbereiche Psychotherapie, Soziales, Pädagogik und Psychologie bilden das Profil der Universität.

Das bfi Steiermark ist ein Ort, wo Leben, Bewegung und Karriere gleichermaßen stattfinden und ein Treffpunkt für Menschen, die an Weiterbildung und Weiterentwicklung interessiert sind. Qualifizierte und methodisch-didaktische Fachtrainerinnen und Fachtrainer vermitteln die Unterrichtsinhalte in einer modernen Lernumgebung und dem Zugang zu neuen Technologien, was die Basis für ein effektives Lernen schafft. Zudem wird den jährlich rund 35.000 Teilnehmenden an 17 bfi-Standorten steiermarkweit ein eindrucksvolles und sympathisches Ambiente geboten. Das umfangreiche Ausbildungsangebot mit etwa 3.000 Angeboten deckt eine Vielzahl von Themen ab und erfüllt die Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist optimal auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft abgestimmt.

Bilder



**Bernd Rohrauer BA MA MA**  
*Studienprogrammleitung BPr Gesundheitsorientierte Soziale Arbeit  
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten  
Bildnachweis: Diana Lettner*



**Sven Rosmanith**  
*(Sales Management bfi Steiermark)  
bfi Steiermark*



**bfi Steiermark – Bildungszentrum Kapfenberg**



**Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten  
Campus St. Pölten**  
*Bildnachweis: Peter Rauchecker*

**Pressekontakte:**

**Diana Lettner**

Presse, Unternehmenskommunikation

**Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten GmbH**

Campus-Platz 1  
3100 St. Pölten

Mobil: +43 664 24 24 524

Mail: [presse@suttneruni.at](mailto:presse@suttneruni.at)

Web: [Suttneruni.at](http://Suttneruni.at)

**Nina Schuh**

Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

**bfi Steiermark gGmbH**

Geschäftsbereich Sales und Marketing  
Keplerstraße 109  
8020 Graz

Mobil: [0664 807278 1020](tel:06648072781020)

Mail: [Nina.Schuh@bfi-stmk.at](mailto:Nina.Schuh@bfi-stmk.at)

Web: [bfi-stmk.at](http://bfi-stmk.at)

Presstext und Fotos zum Download verfügbar unter [suttneruni.at/presse](http://suttneruni.at/presse)

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter [suttneruni.at/pressedownload](http://suttneruni.at/pressedownload)

Die BSU St. Pölten hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseausendung unter Nennung der BSU St. Pölten und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die BSU St. Pölten erlaubt.

Erfahren Sie mehr News von uns auf [Instagram](#), [Facebook](#) sowie [LinkedIn](#).